

Ethik oder Mathe und Deutsch auf gymnasiales Lehramt

Beitrag von „Pyro“ vom 14. Februar 2021 16:58

Zitat von Lindbergh

Auch konfessionslose Schüler bzw. solche anderer Glaubensgemeinschaften können durchaus von christlichem Religionsunterricht profitieren. Es geht nicht darum, den christlichen Glauben zu übernehmen, sondern zu verstehen, was den christlichen Glauben, der in Deutschland nun einmal die größte Glaubensgemeinschaft bildet, ausmacht. Das ist vergleichbar mit Geschichtsunterricht, der deutschlandzentriert ist, obwohl auch ausländische Schüler in den Klassen sitzen.

Ähnliches mache ich aber auch im Ethikunterricht. Wir behandeln jedes Jahr religionswissenschaftliche und religionsphilosophische Themen. Vor Corona haben wir im Rahmen eines Projektes eine Kirche, eine Synagoge und eine Moschee besucht und dort den Diskurs mit gläubigen Menschen gesucht. Wir lesen natürlich auch die ganzen Religionskritiker. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Sartre... Es geht darum, das Phänomen Religion von allen Seiten zu beleuchten. Dafür benötigt man nicht zwangsläufig den Religionsunterricht.

(Ich musste in meinem Philosophiestudium deshalb religionswissenschaftliche, religionsphilosophische und sogar theologische Module belegen. Ich fand's super spannend.)